

HUMAN

von

Carsten Göttel

Carsten Göttel  
Kasernenstraße 25  
40213 Düsseldorf  
Mobil: 0157/72870000  
E-Mail: [info\(at\)carstengoettel.com](mailto:info@carstengoettel.com)

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) VORRAUM - TAG

Ein leerer Raum. Stein. Kabel. Brocken. Staub. Stille.

Etwas tut sich. Schritte.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) - TAG

Grelles Licht scheint durch dreckige, milchige Glasblöcke, die keine Durchsicht gewähren, in die Halle.

MARIE WAGNER (27) und HEINRICH KANT (33) schweigen. Sie sind bleich und ausgezehrt. Ihre Kleidung ist abgewetzt und verstaubt. Auf dem Boden steht ein Bundeswehr-Rucksack.

Marie sitzt auf dem Boden. Sie hat die Arme vor den angezogenen Knien verschränkt. Heinrich hat ihr den Rücken zugekehrt und schreibt Protokoll in ein kleines Buch. Er hat starke Augenringe.

MARIE

Meinst du es dauert noch lange?

Er kratzt sich den Handrücken und sieht zu ihr. Dann widmet er sich wieder den Notizen.

HEINRICH

Die Schreie haben aufgehört.

Marie lauscht konzentriert auf.

MARIE

Seit wann?

Heinrich schließt das Buch. Er geht zu einer Wand, an der 16 Kreidestriche (der fünfte jeweils diagonal) gezogen wurden. Dann sieht er wieder in das Buch. Er zeigt mit dem Finger auf den drittletzten Strich.

HEINRICH

Vor 3 Tagen glaub ich.

MARIE

(murmelnd)

Ich hab sie gar nicht mehr gehört.

Sie steht auf und sieht zu den Glasblöcken. Ihm mit dem Rücken zugewandt. Er kommt dazu.

MARIE (CONT'D)

Wann können wir raus?

HEINRICH  
Ich weiß es nicht.  
(Pause)  
Träumst du? Wenn du schläfst?

MARIE  
Ich kann mich nicht erinnern.

HEINRICH  
Ich auch nicht.  
(schulterzuckend)  
Schutz-Mechanismus.

Er geht ein Stück und lehnt sich an die Wand.

HEINRICH (CONT'D)  
Aber du durchläufst REM. Ich hab  
geguckt.

Sie sieht rasch zu ihm auf.

MARIE  
Bin ich nicht aufgewacht?

HEINRICH  
Du warst erschöpft. Wusstest du,  
dass du schlafwandelst?

Sie schüttelt den Kopf.

HEINRICH (CONT'D)  
Vielleicht hast du vorher auch  
nicht.

Sie wendet sich ab und geht ein Stück. Dann dreht sie sich  
um.

MARIE  
Was hab ich gemacht?

Er geht in den Raum.

HEINRICH  
Du standest hier. Eine ganze Weile.  
Dann hast du dich wieder hingelegt.

Sie kommt zu der Stelle auf ihn zu.

MARIE  
Warum hast du nichts gesagt?

HEINRICH  
Ich dachte nicht, dass es helfen  
würde. Es war schrecklich.  
(MORE)

HEINRICH (CONT'D)

Ich konnte gar nicht schlafen wegen dem Krach draußen.

Abermals tritt sie zu dem Fenster.

MARIE

Uns ist niemand gefolgt?

Er schüttelt den Kopf und setzt sich auf den Boden.

HEINRICH

Ich habe direkt alle Türen blockiert.

Sie sieht zu ihm und setzt sich daneben.

HEINRICH (CONT'D)

Ich habe auch nochmal alles abgesucht. Hier ist keine Menschen Seele.

Sie hebt beide Hände vor ihr Gesicht.

MARIE

(schluchzend)

So grausam.

HEINRICH

Ich weiß. Dieses Chaos. Die Menschen.

(Pause)

Wasser?

Sie nickt. Er steht auf und holt eine silberne Thermoskanne aus dem Rucksack. Er reicht sie ihr. Sie trinkt ein paar Schlücke und schraubt die Flasche zu.

MARIE

Wieviel ist noch im Tank?

HEINRICH

Hälfte.

(in sich gekehrt)

Glück.

Sie sieht zu ihm.

MARIE

Was sagst du?

HEINRICH

Glück, dass der Tank im Keller war. Sonst hätten wir es nicht geschafft.

Er steht auf und tritt ans Fenster. Dann dreht er sich zu ihr.

HEINRICH (CONT'D)  
Sind sie alle tot?

Marie steht auf.

MARIE  
Vielleicht...  
(sie verwirft den  
Gedanken)  
... so war es doch geplant.

Er hat seinen Blick wieder gen Fenster gerichtet. Dann dreht er sich zu ihr.

HEINRICH  
Aber mussten sie alle sterben?

MARIE  
(guckt zu Boden)  
Du warst mit im Programm.

Er geht einen Schritt auf sie zu, doch wendet sich dann seitlich ab und nickt.

HEINRICH  
(resignierend)  
Es gab keine andere Lösung. Aber  
jetzt ... vergesse ich kurz, wenn  
ich nicht drauf achte. Und dann  
kommt es mir vor,  
(er sieht zu ihr)  
als wurde etwas übersehen.

Sie geht auf ihn zu. Er kratzt sich den Handrücken.

MARIE  
Was denn? Es ist älter, als wir  
zusammen.

HEINRICH  
Ich weiß es nicht.

MARIE  
Es gab Studien, Experimente,  
Analysen über Jahre.  
Wir mussten ...  
(sie verkneift die letzten  
Worte)

Sein Blick wandert. Dann fixiert er sie wieder.

MARIE (CONT'D)

Natürlich war nicht alles ... Sonst  
wären wir nicht hier. Aber das  
ändert nichts.

HEINRICH

Aber ... was ist wenn?

MARIE

Erinner dich! Diese Frage dürfen  
wie uns nicht stellen.

HEINRICH

Aber wer traf diese Entscheidung?

MARIE

Niemand. Es sind alle tot. Reiß  
dich zusammen. Nicht mehr lang.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) - NACHT

Sie schlafen auf dem Steinboden im 90° Winkel zueinander.

Marie steht auf. Sie schlafwandelt und geht ein paar Schritte  
in den Raum. Dann reicht sie nach etwas, als würde sie einen  
Schraubhahn aufdrehen. Daraufhin wischt sie mit ihren  
Handflächen immer wieder übereinander, als würde sie die  
Hände waschen. Schließlich dreht sie den Hahn zu und bleibt  
stehen. Sie wiederholt die Prozedur, als wären ihre Hände  
noch nicht sauber.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) - TAG

An der Wand mit den Kreidestrichen sind noch 5 dazu gekommen.  
Marie und Heinrich sitzen sich gegenüber und essen aus einer  
Konserve. Heinrich isst und reicht sie ihr. Sie schüttelt den  
Kopf.

HEINRICH

Du musst essen.

Sie sieht zum Fenster.

MARIE

Wie es wohl jetzt draußen aussieht?

Heinrich blickt auf.

HEINRICH

Leer.

Er hat den letzten Löffel der Konserve gegessen und stellt sie zur Seite.

MARIE

Es ist still. Ich hab heute Morgen an einer Tür gehört.

Er wirft ihr einen ernsten Blick zu, besorgt.

HEINRICH

Dann müssen wir noch warten.

Sie steht auf und tritt ans Fenster. Mit den Fingern fährt sie über die Glasbausteine.

MARIE

Es ist merkwürdig.

Er steht auf und holt sein Notizbuch hervor.

Einen Moment später, als hätte er sie erst jetzt gehört.

HEINRICH

(stirnrunzeld)

Was ist merkwürdig?

Er kratzt sich am Handrücken. Sie dreht sich um.

MARIE

Das all das weg ist. Mord, Krieg, Hungersnot, Sklaverei, Folter ...

HEINRICH

(vervollständigt ihre Liste)

... Elend.

Er schreibt in das Buch. Sie kommt zu ihm und will ihm über die Schulter schauen.

MARIE

Schreibst du da auch über mich?

Augenblicklich schließt er das Buch und schüttelt den Kopf.

HEINRICH

Nur was sich verändert. Wieviel Wasser noch da ist. Tagesberichte. (Pause) Hättest du deinen Rucksack noch. So haben wir nur die Hälfte.

Sie geht einen Schritt zurück.

MARIE

(gereizt)

Weil es viel zu früh anfing. Ich hab' dir gesagt, ich konnte nicht mehr zurück!

Er weicht aus.

HEINRICH

Ich weiß. Aber so bleibt es subjektiv.

Sie fährt mit ihren Nägeln über eine Wand und spaziert an ihr entlang. Plötzlich verliert sie den Bezug zur Realität, schlägt ruckartig ihre Hände vor ihr Gesicht und zuckt zusammen, als wäre sie wieder im selben Moment vor 21 Tagen. Er beobachtet sie. Nur einen Augenblick später hat sie die Fassung wieder und geht weiter. Unberührt. Sein Blick fällt ihr auf. Er kratzt sich an der linken Hand.

MARIE

Was hast du da?

HEINRICH

Nichts.

Er zieht seinen Ärmel über die Hand. Sie kommt zu ihm, reicht energisch nach seiner Hand und zieht den Ärmel hoch. Seine Rückhand ist aufgekratzt.

MARIE

(eindringlich)

Das ist nicht gut. Warum sagst du nichts?

HEINRICH

(angegriffen)

Es ist nichts! Juckt nur.

Sie geht zum Rucksack und holt einen Verband hervor. Sie verbindet ihm die Hand. Er lässt sie gewahren.

MARIE

(vorwurfsvoll)

Nicht, dass es sich entzündet.

POV HEINRICH

Sie sieht ihn an.

MARIE (CONT'D)

Du schwitzt.

POV ENDE



Sie hält ihm die Hand auf die Stirn.

MARIE (CONT'D)  
Kein Fieber. Ist noch Wasser hier?

HEINRICH  
Ich glaube nicht.

MARIE  
Ich füll auf.

Sie geht zum Rucksack und holt die Thermoskanne. Dann verlässt sie den Raum. Heinrich sieht ihr hinterher, öffnet das Buch und macht sich eine Notiz.

INT. VOR EINEM DURCHGANG 90° - TAG

Es plätschert. Bewegung. Ein kurzes Glucksen. Marie kommt aus dem Raum (eine Treppe hoch).

PLÖTZLICH klopft es. Marie fährt zusammen. Eine Tür in ihrer Nähe. Sie zweifelt an ihrem Verstand. Wieder klopft es.

Langsam schleicht sie zu der Tür und hält ihr Ohr ganz dicht heran.

JUNGE  
(hinter der Tür sich  
entfernend/traurig)  
Alle weg. Niemand da. Ganz allein.

Sie atmet rasch ein. Die Thermoskanne gleitet aus ihrer Hand und fällt zu Boden.

JUNGE (CONT'D)  
(hinter der Tür)  
Jemand da?

Der JUNGE kommt wieder zur Tür und klopft.

JUNGE (CONT'D)  
(hinter der Tür/ sich  
freuend)  
Jemand da??

Marie bleibt ganz still stehen. (Pause)

JUNGE (CONT'D)  
(hinter der Tür / traurig)  
Nur Gespenster ...

Marie klopft vorsichtig an die Tür. Ihre Finger zittern.

MARIE  
(auch ihre Stimme zittert)  
Hallo?

JUNGE  
(hinter der  
Tür/euphorisch)  
Hallo???

Wieder klopft er.

MARIE  
Wer ist da?

JUNGE  
Pascal.

MARIE  
Wie alt bist du?

PASCAL  
12. Bitte rein?

Marie sackt vor der Tür zusammen. Tränen überfluten ihr Gesicht. Sie wischt sie weg. Sie lehnt ihren Hinterkopf an die Tür.

MARIE  
Was siehst du?

PASCAL  
Was?

MARIE  
Was siehst du? Wie sieht es draußen  
aus? Gibt es Blumen?

PASCAL  
Blumen ja. Aber niemand ist da.

MARIE  
Gibt es Tiere?

PASCAL  
Nein. Kann ich rein bitte. Mag  
nicht mehr alleine sein.

Marie kneift die Augen zu, als wäre es nur ein böser Traum.  
Dann lauscht sie erneut auf. Stille.

PASCAL (CONT'D)  
Hallo?

Sie zieht die Nase hoch und fährt sich mit ihrer Rückhand darüber.

MARIE  
Wo schläfst du?

PASCAL  
Wo ich müde werde.

MARIE  
Was isst du?

PASCAL  
Was ich finde. Kann ich bitte rein?

Abermals muss sie sich die Tränen wegwischen.

MARIE  
Kannst du morgen wiederkommen?

PASCAL  
(traurig)  
Nicht jetzt? Wann ist morgen?

MARIE  
Siehst du die Sonne?

PASCAL  
Ja.

MARIE  
Wenn sie einmal gesunken ist und  
dann wieder über dir steht. Ja?

Schweigen.

MARIE (CONT'D)  
Pascal?

PASCAL  
Ok. Ich komme morgen.

Schritte entfernen sich. Marie greift nach der Thermoskanne und steht auf.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) - TAG

Marie kommt in den Raum. Heinrich lehnt an einer Mauer.

HEINRICH  
Was hat so lange gedauert?

MARIE  
Tut mir Leid.

Sie reicht ihm das Wasser.

MARIE (CONT'D)  
Trink.

Er beobachtet sie. Dann nimmt er einen Schluck.

HEINRICH  
Ich wollte schon gucken, wo du  
bist.

MARIE  
(flüchtend)  
Ich bin wohl ... in einen falschen  
Gang. Aber habe es nicht bemerkt.  
Dann musste ich komplett wieder  
zurück.

Sie setzt sich. Heinrich kratzt an seinem Verband.

HEINRICH  
Es ist nicht gut, wenn wir alleine  
rumlaufen. Der Verstand erfindet  
Dinge, um die Leere zu füllen.

Er geht ein paar Schritte.

HEINRICH (CONT'D)  
Einmal bin ich nachts aufgewacht  
und habe Schritte gehört. Du warst  
da. Ich bin den Schritten gefolgt,  
bis in eine Sackgasse. (Pause)  
Verstehst du?

Sie hat den Blick abgewendet. Er setzt sich neben sie.

HEINRICH (CONT'D)  
(eindringlich erster Satz)  
Alleine ist nicht gut. Der Andere  
funktioniert wie eine Reflektion,  
deswegen wollten sie 2. Ich sehe,  
wenn es dir nicht gut geht. Du  
siehst ...  
(er hebt seine Hand)  
Wenn es mir nicht gut geht. Wir  
müssen zusammen bleiben. Denn sonst  
gibt es niemanden mehr.

Sie steht auf, geht zum Fenster und blickt hinaus.

MARIE  
Bist du dir da sicher?

Er steht ebenfalls auf und geht zu ihr. Er nimmt sie behutsam an den Schulter und dreht sie zu ihm. Er sieht ihr in die Augen.

HEINRICH  
Ganz sicher Marie.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) VORRAUM - NACHT

Sex. Stöhnen und Keuchen.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) - NACHT

Marie liegt neben Heinrich auf dem Steinboden. Sie ist nackt (Schulter bis kurz vor der Brust). Sie liegt wach und denkt nach. Dann steht sie auf, zieht ihre Kleidung an und legt sich im 90° Winkel zu ihm an ihren Schlafplatz, ihm mit dem Rücken zugekehrt.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) - TAG

Sie leeren eine Konserve. Auch Marie isst.

Sie sieht zu den Glasbausteinen. Dann betrachtet sie ihre Schatten.

MARIE  
Ich gehe Wasser holen.

Heinrich ist noch mit dem Rest der Konserve beschäftigt und nickt nur. Marie greift nach der Thermosflasche.

INT. VOR DER TÜR - TAG

Marie steht an der Tür und lauscht. Sie hat die Thermoskanne auf den Boden gestellt. Sie klopft.

MARIE  
Hallo? Pascal?

Keine Reaktion. Sie legt die Hände vor ihr Gesicht und fährt sich durch die Haare. Abermals fährt sie mit ihren Händen über ihre Wangen und schüttelt den Kopf, erleichtert, als wäre es doch nur ein Traum gewesen. Dann greift sie nach der Thermoskanne und geht Richtung Keller. Plötzlich klopft es.

PASCAL  
 (hinter der Tür)  
 Jemand da? Es ist morgen.

Rasch eilt sie zurück und klopft an die Tür.

MARIE  
 Pascal?

PASCAL  
 Kann ich rein?

Marie öffnet die Tür. Ein Junge steht davor. Er ist dreckig und seine Kleidung ist zerlumpt. Es ist nebelig. Er lächelt sie an, hastet gleich darauf auf sie zu und umarmt ihre Hüfte. Sie hält ihn fest. Tränen kullern ihr Gesicht herunter. Sie schnupft. Dann kniet sie auf seine Augenhöhe und betrachtet ihn. Sie dreht seine Handgelenke nach innen und kontrolliert die Venen, fühlt seine Stirn und den Puls an seiner Halsschlagader. Plötzlich realisiert sie, zieht in nach vorne hinein und schiebt die Tür zu.

MARIE  
 Ist alles in Ordnung?

Pascal nickt.

MARIE (CONT'D)  
 Hast du Durst? Komm, wir holen  
 Wasser.

An der Hand nimmt sie ihn mit in den Keller.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) - TAG

Heinrich macht Notizen, zählt die Tage durch und überlegt. Marie betritt mit Pascal den Raum. Sie hält ihn an der Hand. Heinrich wendet seinen Blick nicht hoch.

HEINRICH  
 Da bist du ja.  
 (Er sieht auf)  
 Wer?  
 (fassungslos)  
 Bist du verrückt geworden???

Er atmet angestrengt. Panik setzt ein.

MARIE  
 Das ist Pascal. Es lief NICHT alles  
 nach Plan.

Heinrich rastet aus. Er geht auf sie zu. Doch plötzlich hält er Distanz.

HEINRICH  
Hast du den ... ?!

Er fährt wild herum. Dann stürmt er auf Pascal zu. Greift ihn! Maries und Pascals Hände werden auseinander gerissen. Pascal wehrt sich mit allen Extremitäten.

MARIE  
Heinrich!!!!

Doch er lässt sich nicht beirren. Zerzt den kleinen Jungen in einen Nebenraum und verschließt die Tür. Dann stürmt er zurück.

HEINRICH  
Verdammt nochmal!!! Soll das alles hier für nichts sein??? Hast du auch nur die leiseste Ahnung, was du hier gerade gemacht hast???

Er kann kaum still stehen.

MARIE  
(hysterisch)  
Es ist vorbei!!! Er hat überlebt!!!  
Es gibt keine Gefahr mehr!!!

Er rennt auf sie zu und greift sie bei den Schultern. Er schüttelt sie.

HEINRICH  
Marie!!!

MARIE  
(verheult)  
Es ist vorbei!!!

Er gibt ihr eine Ohrfeige. Und noch eine.

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT)

Marie erwacht. Heinrich sitzt ihr gegenüber. Sie schreckt hoch und sieht sich um.

HEINRICH  
(ruhig)  
Er hat zu essen und zu trinken.

Augenblicklich steht Marie auf. Heinrich hält die Hand hoch.

HEINRICH (CONT'D)  
Es geht ihm gut.

Marie stoppt in ihrer Bewegung. Heinrich hält beide Hände hoch.

HEINRICH (CONT'D)  
Ich verspreche es.

Marie setzt sich wieder. Sie kreuzt ihre Beine übereinander, zieht die Knie an den Körper und ruht mit ihrem Kinn dazwischen, reumütig.

Sie schweigen.

HEINRICH (CONT'D)  
Weißt du welches Risiko ...

Sie nickt und wendet den Blick ab zum Fenster.

HEINRICH (CONT'D)  
Tut mir Leid, dass ich dich ...

Sie sieht ihn an. Dann steht sie auf.

MARIE  
Aber wenn er überlebt hat ...

Auch Heinrich erhebt sich.

HEINRICH  
(ihren Gedankengang  
vollendend)  
... dann stellt er keine Gefahr da  
...

Sie nickt.

MARIE  
Er hat von draußen erzählt.

Sie blickt hinaus. Dann zu ihm.

MARIE (CONT'D)  
Es gibt schon wieder Pflanzen!

HEINRICH  
Wasser?

Er reicht ihr die Flasche. Sie trinkt mehrere Schlücke.

MARIE  
Wieviel ist noch da?



HEINRICH  
Ein paar Tage vielleicht  
(nickt zu Pascals Raum)  
Mit ihm weniger.

Sie dreht sich um.

MARIE  
Er ist gesund. Ich habe alle  
Anzeichen kontrolliert.

HEINRICH  
Ich auch.

Sie wendet ihren Blick wieder dem Fenster zu. Er geht zu ihr.

HEINRICH (CONT'D)  
Aber wo war er, als es anfang?

Kurz sieht sie zu ihm rüber. Dann wieder zum Fenster.

MARIE  
Er hat es überlebt.

HEINRICH  
Aber, was ist, wenn er nur einen  
Defekt hat? Irgendwas ... Es kann  
nicht ... Ich will doch auch wieder  
raus!

Er tritt von ihr weg.

HEINRICH (CONT'D)  
(durch den Raum  
schreitend)  
Wieder sehen, riechen, spüren,  
leben!

Sie dreht sich zu ihm um.

MARIE  
Es ist soweit. Wir haben lange  
genug gewartet nach allem, was uns  
beigebracht wurde. Wie wir gedrillt  
wurden ...  
Aber es ist vorbei!

Sie geht auf ihn zu und greift nach seiner Hand.

MARIE (CONT'D)  
Es ist Zeit wieder Mensch zu sein.

POV MARIE

Sein Blick wandelt sich. Skepsis. Ernst. ANGST.

MARIE (CONT'D)  
(panisch)  
Was ist?! Was ist Heinrich?!

INT. ZUFLUCHTSORT (ABGERIEGELT) VORRAUM

SCHREIE. Schreie, als würde ihr die Haut bei lebendigem Leibe abgezogen.

HARDCUT AUF

BLACKSCREEN